

## SOMMERATEM

Ohne es zu wollen, gehen die Schritte  
ein in den schwebenden Tanz;  
Hügel und Säume, Tal und die Mitte  
drehn sich in goldenem Glanz.

Refrain:  
Sommerlich leuchten Himmel  
und Erde  
in das verborgne Gesicht;  
Dunkelheit und die alte Beschwerde  
wandeln sich zu Licht.

Und wie ein Garten blühn  
die Gedanken,  
reihen sich Bilder an Bild;  
Blumenkranz, Wiesen,  
Büsche und Ranken,  
Wälder und blaues Gefild.

Refrain  
Und wie im Traume greifen die Hände  
fern nach den Bergen aus Schnee...  
Nirgends ist Anfang,  
nirgends ein Ende,  
weit und so weit ich erseh.

Refrain